

Handschriftliches aus Italien.

Von H. Bresslau.

I. Necrologium S. Sabini Placentini.

Der jetzt auf der Biblioteca comunale zu Piacenza (Cod. N. 16) befindliche, als Necrol. S. Savini bezeichnete Band, der früher dem Grafen Pallastrelli gehörte¹⁾, enthält in Wirklichkeit zwei verschiedene Necrologien, von denen das erste auf S. 1, das zweite auf S. 44 beginnt. Das erste (A) ist vollständig, das zweite (B) nur bis 3. Idus Febr. und von 17. Kal. April. bis 12. Kal. Januar. erhalten; beide sind im 11. Jahrhundert begonnen, enthalten aber auch zahlreiche Einträge späterer Zeit bis ins 15. Jahrhundert herab; ich theile im Folgenden aus beiden die wichtigsten Notizen mit. Die grosse Mehrzahl derselben ist lediglich von placentinischem Lokalinteresse; aber daneben finden sich doch nicht wenige allgemein wichtige Einträge, welche die Handschrift als den werthvollsten aller bisher bekannten Codices von italienischen Todtenbüchern erscheinen lassen. Die Blätter zwischen den beiden Necrologien sind hauptsächlich von Verbrüderungsnotizen eingenommen; auch von diesen gehören die ältesten noch dem 11. Jahrh. an. Manche unter ihnen sind sehr werthvoll; man findet z. B. den Abt Odilo von Cluny mit seiner ganzen Congregation, den Abt Balduin von San Pietro in Cielo d'oro in Pavia mit seiner ganzen Congregation u. a. Mir war es nicht möglich, diesen Theil der Handschrift eingehend zu untersuchen; copirt habe ich nur das folgende, auch durch die italienisirten oder entstellten Namensformen beachtenswerthe Verzeichnis der Kitzinger Nonnen, die sich ebenfalls mit S. Savino verbrüdet hatten. Die Zeit desselben lässt sich bei der Dürftigkeit der Nachrichten, die wir über Kloster Kitzingen im 10. und 11. Jahrhundert besitzen, leider nicht näher ermitteln, und auch die in demselben erwähnte Herzogin Irmengard vermag ich nicht zu bestimmen.

p. 43. He sunt sorores Kizizingensis ecclesie. Heilica abbatissa. Berthta. Heilika. Vizicha. Azala. Judita. Hizicha. Heilika. Include due Berhta, Judita. Hiltigare. Chunigund.

1) Vgl. Forsch. zur Deutschen Gesch. X, 311 Anm. 2.